

Tilmanus de Lyns, decr. doct. und Dekan von St. Andreas in Köln, als von NuK kraft dessen Schreiben<sup>1)</sup> eingesetzter Spezialkommissar, an alle Priester, Altaristen, Kapläne und Rektoren, im besonderen an den Pleban in Fischeln und die Kapläne und Altaristen in der Pfarrkirche zu Krefeld. Er befiehlt ihnen, den Pfarrer von Krefeld, Hermannus Düme, und die Rektorin der Franziskanessen in Krefeld, Margareta Toyrnß, kraft des von NuK als Legaten erteilten Befehls vor ihn, den Dekan, nach Köln zu zitieren, wo sie spätestens acht Tage nach der Kundgabe dieser Aufforderung zu erscheinen haben.<sup>2)</sup>

Or., Perg. (Siegel fehlt; Rest von Perg.-Pressel): DÜSSELDORF, HStA, Krefeld Franziskanessen Urk. 14.

Erw.: Keussen, Geschichte Krefeld 133; Keussen, Urkundenschatz 14; Keussen, Urkundenbuch Krefeld II 154 Nr. 2737; Buschbell-Heinzelmann, Geschichte Krefeld I 63f.; Podlech, Tilmann Joel 104f.

1) Nr. 2120.

2) Da die Kapelle der Franziskanerinnen erst 1460 geweiht wurde, scheint die Sache 1452 nicht so glatt gelaufen zu sein. NuK unterstützte das Kloster 1452 III 2 aber noch mit einem Ablass; s.u. Nr. 2311.

## 1452 Januar 3, Nürnberg.

Nr. 2154

Martin Mayr, lic.<sup>1)</sup>, an Hansen Einkorn, Bürgermeister zu Nördlingen. Obwohl unsers hern des legaten commission<sup>2)</sup> und der Prozeß des Dekans von Eichstätt<sup>3)</sup> nicht rechtsbegründet und unrechtlich ausgegangen seien, erscheine es doch untunlich, dagegen Berufung einzulegen, anstatt vor dem Dekan auf dem von ihm gesetzten Gerichtstag zu erscheinen; Nördlingen solle aber gelehrte und erfahrene Anwälte senden.<sup>4)</sup>

Or. (aut.), Pap.: NÖRDLINGEN, Stadtarchiv, Missiven 1452, I fol. 6.

1) S.o. Nr. 1312 Anm. 3.

2) Nämlich in der Sache Heilsbronn gegen Nördlingen; s.o. Nr. 1206.

3) S.o. Nr. 1968.

4) Des weiteren s.u. Nr. 2262.

zu 1451 Dezember (27 — 1452 Januar 3), Aachen.<sup>1)</sup>

Nr. 2155

Eintragung in der Cellerariatsrechnung des Kapitels von St. Marien in Aachen über Präsenzentschädigung für den in der Sinziger Sache (zu NuK)<sup>2)</sup> nach Köln entsandten Stiftsberrn Gerardus de Merczen.

Or.: AACHEN, Domarchiv, Cellerariatsrechnung 1451/52 f. 8<sup>v</sup>.

Erw.: Meuthen, Nachträge 448.

Item domino Gerardo de Merczen<sup>3)</sup> equitanti Coloniam ad sollicitandum causam de Syntzich<sup>4)</sup> pro presentii<sup>5)</sup> neglectis sex diebus, dominica<sup>6)</sup> et sexta feria<sup>7)</sup> usw. ii m. ii s.

1) Die Eintragung steht am Ende der Dezember-Rechnung 1451, erfasst in diesem Falle aber auch schon, wie sich aus der Kombination mit Nr. 2174 ergibt, die ersten 3 Januartage; s. Meuthen, Nachträge 448.

2) So nach der ausdrücklichen Nennung in Nr. 2174.

3) Er hatte schon im Oktober NuK von Aachen nach Sint-Truiden begleitet; s.o. Nr. 1948 Z. 1.

4) Zum ausgedehnten Stiftsbesitz in Sinzig s. R. Nolden, Besitzungen und Einkünfte des Aachener Marienstifts, in: Zs. d. Aachener Geschichtsvereins 86/87 (1979/80) 217–224 (Streitigkeiten: 218).